

Welt am Sonntag | 25.03.12

## Massenphänomen Demenz

Der medizinische Fortschritt verhilft uns zu längerem Leben - doch mit dem Alter kommt auch die Krankheit *Von Anette Dowideit*

*In der Werbung* tauchen "die Senioren" in der Regel nur als aktive, glückliche Menschen auf, die bis ins hohe Alter Yoga machen, wandern gehen und sich um die Enkel kümmern. Die Statistik spricht jedoch eine andere Sprache: Jeder dritte Mensch im Alter von über 90 Jahren ist demenzkrank. Bei den über 80-Jährigen liegt die Wahrscheinlichkeit einer Demenz bei eins zu zehn. Frauen sind häufiger betroffen als Männer. Schon heute sind knapp fünf Prozent aller Frauen demenzkrank - Tendenz steigend.

*Die Deutschen leben* dank des medizinischen Fortschritts immer länger. Ein langes Leben verheißt aber, wie die Zahlen zeigen, nicht automatisch auch längeren Genuss. Stattdessen ist die Gabe starker, verschreibungspflichtiger Medikamente weit verbreitet. Etwa jeder dritte Erkrankte erhält laut Berechnungen des Bremer Professors Gerd Glaeske mindestens ein Neuroleptikum - Medikamente, die für ihre stark dämpfende Wirkung bekannt sind. Fast ebenso hoch ist die Zahl der verordneten und verabreichten Antidepressiva. Und das obwohl Studien aus den USA und Großbritannien zu dem Ergebnis kamen, dass diese Medikamente die Sterblichkeit bei den in der Regel alten Demenzpatienten erhöhten. Die US-Aufsichtsbehörde FDA empfahl schon 2008, Demenzkranke nicht mehr mit Neuroleptika zu behandeln.